



LESERstimmen 2019 – Der Preis der jungen LeserInnen In den Büchereien Österreichs von März bis Mai 2019

Pressemitteilung 10. April 2019

NEUE WEGE DER LITERATURVERMITTLUNG

Nicht nur am Welttag des Buches am 23. April, sondern noch bis Ende Mai stellt der BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICHS (BVÖ) mit der Aktion „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ Begegnungen mit AutorInnen und IllustratorInnen ins Zentrum. Das Vorlesen ist ein grundlegender und wichtiger Schritt, um ans Buch heranzuführen. Für erfolgreiche Leseanimation ist es jedoch wichtig, die unterschiedlichsten Vermittlungswege zu gehen. Vom Literaturcafé bis zum Makerspace: Beispiele aus Österreichs Bibliotheken zeigen vor, wie es geht.

Laut der von deutschen Verlagshäusern 2018 zum zweiten Mal präsentierten Kindermedienstudie, die detaillierte Einblicke in die Medienwelt und Lebensrealität von jungen LeserInnen gibt, lesen 75 Prozent aller befragten Kinder zwischen vier und 13 Jahren mehrmals pro Woche Bücher oder Zeitschriften. Und auch die JIM-Studie 2018 hat bestätigt, dass der Anteil jener Jugendlichen, die zum analogen Buch greifen, seit 20 Jahren konstant 40 Prozent beträgt. Auch das Social-Media-Zeitalter hat daran nichts verändert.

„Das Medienangebot ist auch in den Büchereien umfangreicher geworden. Umso mehr freut es uns, dass das gedruckte Buch bei unseren jungen BesucherInnen nach wie vor einen so hohen Stellenwert genießt und sie es in ihrer Wahl bevorzugen“, betont Markus Feigl, Geschäftsführer des BÜCHEREIVERBANDS ÖSTERREICHS. „Lesen ist ein Schlüsselement für einen erfolgreichen, lebenslangen Bildungserwerb – die Kompetenz dazu, aber auch die Freude daran zu stärken sehen wir als eine unserer zentralen Aufgaben. Österreichs Bibliothekarinnen und Bibliothekare versuchen, dafür immer auch neue, ungewöhnliche Wege in der Vermittlung zu finden. Von März bis Ende Mai stellen wieder im Rahmen der erfolgreichen Aktion ‚LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen‘ 12 AutorInnen und IllustratorInnen herausragende Werke vor, die besonders für die Leseanimation geeignet sind. Wie motivierend Partizipation in der Leseförderung ist, zeigt die Wahl im Anschluss, wenn die größte Literaturjury des Landes mit über 10.000 jungen Leserinnen und Lesern aus dieser Auswahl ihr Lieblingsbuch wählt.“

Die rund 1.300 öffentlichen Bibliotheken in ganz Österreich bieten ein umfangreiches Medienangebot an: 2017 gab es bei einem Bestand von 3.351.691 Medien für Kinder und Jugendliche 8.102.689 Entlehnungen. Zusätzlich gibt es in vielen Bibliotheken des Landes ein abwechslungsreiches Vermittlungsprogramm. So werden u. a. in den 39 Zweigstellen der Büchereien Wien nicht nur beim jährlichen Lesofantenfest Formate wie Bilderbuchkinos, Tanztheater, Sprachspiele oder Filmvorführungen angeboten, unter dem Titel Kirango konnten junge Literaturinteressierte 2018 aus einem Jahresprogramm mit insgesamt 8943 Veranstaltungen wählen.

Mehrdimensionale Leseerlebnisse

Zahlreiche Projekte österreichischer Bibliotheken versuchen Kinder und Jugendliche dort zu treffen, wo sie sich medial umtun. Gerade im Alltag bieten digitale Medien Anknüpfungspunkte und Potenziale: Sie können eine Ergänzung zu analogen Lesegewohnheiten sein. Sie sprechen aber auch Gruppen an, die gedruckte Medien wenig oder nicht nutzen und können somit ein Einstieg sein, um junge Menschen die Welt der Bücher zu eröffnen. Zudem können sie aufgrund der Verfügbarkeit einen Zugewinn an (Vor-)Leseanlässen und -situationen im Alltag bieten.

Viele Bibliotheken setzen daher auf Vermittlungsmodelle, die analoges mit digitalem Lesen verknüpfen: [kju:b] – die kreative Jugendbibliothek der Stadtbibliothek Graz richtet sich u. a. mit Workshops zur „Augmented reality“ gezielt an Jugendliche und junge Erwachsene, um mit dem Smartphone ihre Welt zu erweitern. Angeboten werden auch zahlreiche „lebendige Bücher“, die das sonst zweidimensionale Leseerlebnis bereichern.

Neben klassischen Veranstaltungsformaten wie Begegnungen mit AutorInnen, Vorlesestunden oder Bilderbuchkinos bietet die Stadtbibliothek Linz einen Makerspace, in dem neue Technologie und Medien ausprobiert, aber auch kreativ eingesetzt werden können. So gibt es Angebote zu Roboterprogrammierung oder 3-D-Druck genauso wie zur Herstellung kleiner, gefalteter Kunstwerke aus alten Büchern. Im Rahmen von „Hello World“ können wiederum Kinder von acht bis zwölf Jahren gemeinsam mit MedienpädagogInnen und MentorInnen aus IT-Berufen neue Technologien kennenlernen, selbst einen Roboter programmieren, sowie hacken, coden, verschiedenste Geräte und Apps ausprobieren und damit experimentieren.

Lesemotivation durch Mitgestaltung

Eine positive Bibliothekserfahrung kann entscheidenden Einfluss auf die Lesemotivation und die langfristige Bindung als NutzerIn nehmen, betont Klaudia Büchel von der Walserbibliothek Raggal. In ihrer Bibliothek hat ein Team von Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 17 Jahren das Profil der Bibliothek durch eigenverantwortliche Auswahl der Medieneinkäufe und Veranstaltungsinhalten entscheidend mitgestaltet. Büchel ist überzeugt, dass eine derart gestaltete Partizipation Jugendlicher die Integration einer „Jugendbibliothek“ vor allem in kleineren Bibliotheken mit begrenzten Räumlichkeiten ermöglicht. Die Bibliotheksarbeit durch Jugendliche macht die Bibliothek zu ihrem Freizeitort und wirkt sich positiv auf Nutzungsverhalten und -frequenz sowie ihre Lesemotivation aus. Gerade bei Kindern aus eher bildungsfernen Familien hat das Zugehörigkeits- und Verantwortungsgefühl eine besondere Bedeutung.

Auch für das Literaturcafé der Bücherei Neustift in Tirol haben Jugendliche Bücher ausgewählt und mit der selbst gestalteten @reading-area die Bücherei zu einem Treffpunkt des Austausches für junge Menschen im Dorf gemacht. Zahlreiche Veranstaltungen haben bisher das Vermittlungsprogramm ergänzt, u. a. Literaturverfilmungen, „Speeddating mit Büchern“ und eine Schreibkonferenz, in deren Rahmen Kurzgeschichten entstanden sind.

Weiterführende Links:

[Kindermedienstudie 2018](#)

[JIM-Studie 2018](#)

[Mehrdimensionale Leseerlebnisse](#)

[Lesemotivation durch Mitgestaltung](#)

LESERstimmen 2019 – Der Preis der jungen LeserInnen In den Büchereien Österreichs von März bis Mai 2019

AUTORINNEN UND ILLUSTRATORINNEN 2019

Renate Habinger: Nicht schon wieder ... Tyrolia Verlag 2018. Ab 3 Jahren
Julie Völk (Text: Sepideh Sarihi): Meine liebsten Dinge müssen mit. Beltz & Gelberg 2018. Ab 4 Jahren
Heinz Janisch (Illustration: Aljoscha Blau): Die Schlacht von Karlawatsch. Atlantis 2018. Ab 5 Jahren
Willy Puchner: Willy Puchners Fabelhaftes Meer. Nilpferd im G&G Verlag 2017. Ab 5 Jahren
Linda Wolfsgruber: wir. Tyrolia Verlag 2017. Ab 6 Jahren
Melanie Laibl: Verkühl dich täglich. Mixtvision Verlag 2017. Ab 7 Jahren
Michael Roher: Frosch und die abenteuerliche Jagd nach Matzke Messer. Tyrolia Verlag 2018. Ab 9 Jahren
Tanja Fabsits: Der Goldfisch ist unschuldig. Tyrolia Verlag 2018. Ab 9 Jahren
Verena Petrasch: Sophie im Narrenreich. Beltz & Gelberg 2017. Ab 11 Jahren
Sarah Michaela Orlovský: ich #wasimmerdasauchheißenmag. Tyrolia Verlag 2017. Ab 13 Jahren
Irmgard Kramer: 17 Erkenntnisse über Leander Blum. Loewe Verlag 2018. Ab 13 Jahren
Elisabeth Steinkellner: Dieser wilde Ozean, den wir Leben nennen. Beltz & Gelberg 2018. Ab 14 Jahren

TERMINE

- > **LESERstimmen:** Mitte März bis Mai
- > **Andersentag – Internationaler Kinder- und Jugendbuchtag:** 2. April
- > **Welttag des Buches:** 23. April
- > **Gala und Preisverleihung „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“:** 11. Juni 2019, 18.00 Uhr, Haus der Musik (nur mit Einladung)

Nähere Informationen zu allen AutorInnen und den ausgewählten Werken sowie Bildmaterial und Termine zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.leserstimmen.at.

Rückfragehinweis:

presse | LESERstimmen 2019
Der Preis der jungen LeserInnen

vielseitig ||| kommunikation
valerie besl
neubaugasse 8/2/1, a 1070 wien
t: +43 1 522 4459 10, m: +43 664 8339266
valerie.besl@vielseitig.co.at

LESERstimmen 2019 – Der Preis der jungen LeserInnen
Eine Aktion des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ) mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes Österreich
www.leserstimmen.at

Büchereiverband Österreichs (BVÖ): Lesen in Österreich – Zahlen und Fakten

Österreich hat ein dichtes Netz an öffentlichen Bibliotheken: Rund 80 Prozent aller Österreicherinnen und Österreicher leben in Gemeinden mit zumindest einer Bücherei. Öffentliche Büchereien spielen eine bedeutende Rolle in der Kultur- und Literaturversorgung und bilden in ihrer Gesamtheit die größte außerschulische Bildungsinstitution in Österreich.

Ihrem Leitbild nach verstehen sich öffentliche Büchereien als Kultur-, Bildungs- und Informationszentren und nehmen als Orte der Begegnung sozial-integrative Aufgaben wahr. Sie sichern einen einfachen Zugang zu Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger und gewährleisten durch einen aktuellen Bestand und eine breite Medienvielfalt die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Neben Belletristik und Sachbüchern können Zeitschriften, audiovisuelle Medien und oftmals auch E-Medien und Spiele entliehen werden. Eine zentrale Aufgabe öffentlicher Büchereien liegt in der Leseförderung und der aktiven Leseanimation für Kinder. Öffentliche Büchereien gehen mit der Zeit und kommen mit digitalen Angeboten, spezialisierten Services und dem Angebot von Raum den Bedürfnissen ihres Publikums entgegen.

Bibliotheken in Zahlen

Der BVÖ, der Dachverband der öffentlichen Bibliotheken in Österreich, erstellt jährlich die Statistik öffentlicher Bibliotheken. In der aktuell vorliegenden Statistik wurden 1.309 öffentliche Bibliotheken erfasst. Zuletzt standen 10.859.722 Medien 794.153 BenutzerInnen zur Verfügung. Die Nutzerzahl stieg um 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Entlehnungen erreichten die öffentlichen Bibliotheken 22.843.813. Auch die umfangreiche Veranstaltungstätigkeit der Büchereien spiegelt sich in der Statistik wider: Bei 45.588 wurden Büchereiveranstaltungen 1.141.539 TeilnehmerInnen gezählt. Einen hohen Anteil daran haben Gruppenführungen. Sie sind ein Zeichen für die aktive Zusammenarbeit der Büchereien mit Kindergärten und Schulen im Bereich der Leseförderung.

Die aktuelle Österreichische Büchereistatistik zeichnet sich durch die niedrigste Anzahl der Bibliotheksstandorte aber auch den höchsten Stand der Besuche seit Beginn der Aufzeichnungen aus.

Literaturnahversorger Bücherei

Kinder und Jugendliche sind eine besonders wichtige Zielgruppe der öffentlichen Büchereien: Laut aktuell vorliegender Statistik sind rund 35 Prozent der BüchereibenutzerInnen in Österreich Kinder, 8,5 Prozent sind Jugendliche. Die Kinder- und Jugendliteratur macht einen großen Teil des Bestandes wie auch der Entlehnungen aus. Öffentliche Büchereien sind ein Ort des lustbetonten Lesens und unterstützen Kinder von Beginn an beim Prozess des Lesenlernens.

Gerade in ländlichen Gebieten nehmen Büchereien zudem oft die Rolle des einzigen Literaturnahversorgers ein. Ohne das Netz der öffentlichen Büchereien wäre eine flächendeckende Versorgung mit Literatur in Österreich nicht möglich.

www.bvoe.at